

die kirchliche Rechtsstellung der Abteien San Lorenzo bei Trient (Germ. Pont. 1 S. 404 ff.) und Marienberg im oberen Vintschgau (Germ. Pont. 2/2 S. 120ff.). — Peter Leisching, Die Ehe als *pactio* und *societas* vom Dekret Gratians bis zur *Glossa ordinaria* (S. 117—127), sieht in *pactio coniugal* (C. 27 q. 2 c. 5) mehr den (römischrechtlichen) Vertragscharakter der Ehe, in *societas nuptiarum* (C. 27 q. 2 c. 17) mehr das Erfordernis dauerhafter Lebensgemeinschaft ausgedrückt. — Rainer Sprung, Die Verehrung des hl. Ivo an der Universität Innsbruck (S. 129—173). — Louis Carlen, Galeerenstrafe im Recht der Kirche (S. 175—182), findet keine Belege vor 1471. — Franz Grass, Aus der Wirtschaftsgeschichte einer Seelsorgskirche im spätmittelalterlichen Bergland Tirol, dargestellt am Urbar des St. Johannes-Gotteshauses zu Volders aus dem Jahre 1401 (S. 183—206). — Am Schluß des Bandes befindet sich ein Schriftenverzeichnis des Jubilars (S. 567—572). R.S.

Droit privé et Institutions régionales. Etudes historiques offertes à Jean Yver (Publications de l'Université de Rouen, Série Juridique 31) Paris 1976, Presses Universitaires de France, XXVIII u. 713 S. — Mit dem Band wurde der Rechtshistoriker der Universitäten Caen und Rouen, Jean Yver, der durch bedeutende Arbeiten zum normannischen und westfranzösischen Gewohnheitsrecht hervorgetreten ist, an seinem 75. Geburtstag geehrt. Aus der Festschrift sei auf folgende Arbeiten kurz hingewiesen: Alfons Becker, La politique féodale d'Urbain II dans l'ouest et le sud de l'Europe (S. 43—56), befaßt sich mit den päpstlichen Lehen in Spanien, Süditalien und Südfrankreich und sieht die Grundlage der Lehnspolitik Urbans II. in dem Bestreben, die Einheit der Kirche unter seiner Führung zu wahren. — Thomas N. Bisson, Une paix peu connue pour le Roussillon (A.D. 1173) (S. 69—76), ediert eine Urkunde von 1173, die als Ergebnis von Beratungen des königlichen Hofes in Perpignan die Treuga-Dei-Beschlüsse des Konzils von Toulouse (1062/66) erneut in Kraft setzte. — Jacques Boussard, Thomas de Saint-Jean-le-Thomas et l'abbaye du Mont-Saint-Michel (début du XII^e siècle) (S. 87—96), veröffentlicht aus dem Chartar von Mont-Saint-Michel eine Aufzeichnung, in der die Verhandlungen über die Wiedergutmachungsleistungen des im Titel genannten Ritters für die Abtei dargestellt sind. — Marjorie Chibnall, Robert of Bellême and the Castle of Tickhill (S. 151—156), vermutet, daß Robert von Bellême die Festung von Tickhill im Auftrag König Heinrichs I. von England verwaltete. — Raymond Delatouché, La gestion des manoirs anglais de l'abbaye de Bec (fin du XIII^e, début du XIV^e siècle) (S. 169—182). — Raymonde Foreville, La réception des conciles généraux dans l'église et la province de Rouen au XIII^e siècle (S. 243—253), betont die normative Bedeutung des vierten Laterankonzils (1215) für die Canones der normannischen Provinzialsynoden des 13. Jh. — Jean Gay, Aux origines de l'obligatio omnium bonorum dans le comté de Bourgogne (S. 285—303), behandelt die seit Mitte des 13. Jh. zunehmenden rechtlichen Sicherungen des Gläubigers bei Generalschuldverschreibungen. — Philippe Godding, L'inquisitio en Brabant au XIII^e siècle (S. 305—319), notiert, was sich anhand der wenigen erhaltenen Nachrichten über die Streitgegenstände und den Verlauf von Inquisitionsverfahren des herzoglichen Hofes von Brabant ermitteln läßt. — Olivier Guillot, La participation au duel judiciaire de témoins de condition servile dans l'Ile-de-France du XI^e siècle: autour d'un faux diplôme de Henri I^{er} (S. 345—360), weist eine Urkunde Heinrichs I. von Frankreich für Saint-Germain-des-Prés von 1058, in der den Eigenleuten des Klosters das Zeugenrecht vor Gericht und das des Zweikampfes gegen einen freien Mann zugestanden wird, als Fälschung aus der Mitte des 12. Jh. nach. — Hubert Guillotel, Une famille bretonne au service du Conquérant: les Barderon